

NIEDERSCHRIFT

über die 23. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der
Gemeinde Schkopau am 05.02.2013
Ausschuss für Bildung, Jugend,
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, d. 07.02.2013

Sitzung am: 05.02.2013
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:05Uhr
Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder, Anwesenheitsfeststellung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 2. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 6. Stand der Baumaßnahmen in der Kindereinrichtung Döllnitz
- TOP 7. Stand der Haushaltsplanung 2013
- TOP 8. Auswertung der Finanzierung von Seniorenweihnachtsfeiern 2012 und Vorjahre
- TOP 9. Vorstellung der Aktivitäten des Jugendklubs Raßnitz
- TOP 10. Anfragen
- TOP 11. Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder, Anwesenheitsfeststellung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Sachse eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung. Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist.

TOP 2. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung

Drei der anwesenden Ausschussmitglieder haben keine vollständige Niederschrift erhalten. Deshalb erfolgt die Abstimmung dazu in der nächsten Sitzung. Frau Spaller wird gebeten, das vollständige Protokoll den betreffenden Ausschussmitgliedern zuzusenden.

TOP 3. Feststellung der Tagesordnung

Herr Sachse stellt den Antrag auf Änderung der Reihenfolge:

- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 5 Stand der Baumaßnahmen in der Kindereinrichtung Döllnitz
- TOP 6 Einwohnerfragestunde
- TOP 7 bis TOP 15 wie geplant

NIEDERSCHRIFT

über die 23. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 05.02.2013

Es erklären sich alle Ausschussmitglieder damit einverstanden. Somit wird nach neuer Tagesordnung verfahren.

TOP 4. Niederschriftskontrolle- Stand der Realisierung

Die Niederschriftskontrolle wird auf die nächste Sitzung verschoben, da nicht alle Ausschussmitglieder ein vollständiges Protokoll vorliegen haben.

TOP 5. Stand der Baumaßnahmen in der Kindereinrichtung Döllnitz

Herr Weiß berichtet zum Stand der Baumaßnahmen in der Kindereinrichtung Döllnitz:

Im vergangenen Jahr hat sich der Ortsrat von Döllnitz entschieden, die Räume des Bürgerbüros und der Bücherei der Kindereinrichtung Döllnitz zur Verfügung zu stellen. Beide Einrichtungen waren zum damaligen Zeitpunkt in einem Haus untergebracht.

Für die Kindereinrichtung musste eine Baugenehmigung eingereicht werden, da eine andere Zweckbestimmung für die zur Verfügung gestellten Räume erfolgen soll. Das Genehmigungsverfahren hat sich in die Länge gezogen, weil die Brandschutzaufgaben sich nicht nur auf die neuen Räume erstreckten, sondern das gesamte Gebäude betrachtet wurde. Ende letzten Jahres hat die Behörde die Genehmigung erteilt. Zwischenzeitlich begann der Umbau der Sanitäreinrichtungen. Es wurde die Auflage erteilt, die Flucht- und Rettungswege von brandlastigen Dingen zu befreien.

Ziel war es, aus der Bücherei einen großen Gruppenraum zu schaffen. Das OBM-Zimmer und das Vorzimmer werden Schlafräume. Eine Auflage war, in der Bücherei einen zweiten Rettungsweg zu schaffen. Dafür wird eine Terrassentür an der Fensterfront eingebaut. In der gesamten Einrichtung müssen noch einige Rettungstüren nachgerüstet werden, wofür noch die elektrischen Anschlüsse fehlen. Des Weiteren muss die Alarm-Anlage erweitert werden. Maler- und Fußbodenarbeiten sind noch zu erledigen. Das Gros ist bereits realisiert. Herr Weiß schätzt, dass in ca. 3 Wochen die Kinder die Räume nutzen können.

Nach Aussagen der Kita wird die Wickelspüle nicht mehr benötigt. Dieser Raum soll Gesamtgarderobenraum werden.

Herr Sachse fragt nach, ob darüber nachgedacht wurde, spezielle Schränke für die Garderobe zu nehmen und er möchte wissen, wie viel Kitaplätze durch den zentralen Garderobenraum verloren gehen. Einen zentralen Garderobenraum findet er nicht gut. Er sieht die Gefahr, dass dadurch viel Platz vergeben wird. Zu den besonderen Schränken meint Herr Weiß, dass Erzieher bezweifeln, ob die Kleinen damit zu recht kommen. Durch die neuen Räume werden 12 Kitaplätze geschaffen, berichtet Frau Spaller.

Herr Florian Sachse findet einen Garderobenraum mit 25 m² unpraktisch und problematisch, wenn morgens die Eltern ihre Kinder in der Einrichtung abgeben.

Frau Schroeder hat bei der Präsentation von Herrn Weiß bemerkt, dass die Türen für den Rettungsweg in der ehem. Bücherei nach innen aufgehen und fragt ob das so richtig ist. Herr Weiß meint, es gab keine Beanstandungen.

TOP 6. Stand der Baumaßnahmen in der Kindereinrichtung Döllnitz

Die anwesenden Einwohner haben keine Fragen. Somit entfällt die Einwohnerfragestunde.

NIEDERSCHRIFT

über die 23. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 05.02.2013

TOP 7. Stand der Haushaltsplanung 2013

Herr Haufe ergreift das Wort und gibt einige Erläuterungen zum Stand der HH-Planung.

Die HH-Lage hat sich dramatisch entwickelt. Die Gewerbesteuerbescheide für dieses Jahr werden bei nur etwa 7 Mio € liegen. An FAG-Umlage sind rund 1,5 Mio € durch die Gemeinde aufzubringen. Mit Schreiben vom 5.2.2013 hat er den Antrag auf Erlass der FAG-Umlage gestellt. Es wird in diesem Jahr keinen ausgeglichenen Haushalt geben. Somit steht er in diesem Jahr erstmalig unter Genehmigungsvorbehalt.

Der Bürgermeister hat mit den Amtsleitern in Klausur gesessen und Eckpunkte für den HH abgesteckt. Durch ihn und die Amtsleiter wurden alle HH-Positionen untersucht.

Die freiwilligen Leistungen im Jahr 2012 beliefen sich auf 877.900 €. Diese stehen an erster Stelle auf dem Prüfstand, da bei einer Genehmigung nur 1 % des Verwaltungs-HH für freiwillige Aufgaben aufgewendet werden dürfen. Das entspricht etwa 175.000 €. Ziel muss es sein, dem Haushaltsausgleich so nahe wie möglich zu kommen.

Bis 8. Februar 2013 wird der erste Entwurf des HH-Planes versandt. Anschließend soll er in den Fraktionen und Ausschüssen beraten werden, bevor die Gemeinderäte zur Haushaltsklausur am 9. März 2013 zusammenkommen. Herr Haufe will Kontakt zur Genehmigungsbehörde aufnehmen, um Vorabstimmungen zu treffen, damit der HH am 23.4.2013 durch den Gemeinderat beschlossen und anschließend auch genehmigt wird.

Herr Sachse bittet darum, kurzfristig nach dem 8.2.2013 noch eine Sozialausschuss-Sitzung zum Haushalt durchführen zu können.

TOP 8. Auswertung der Finanzierung von Seniorenweihnachtsfeiern 2012 und Vorjahre

Herr Haufe nimmt eine Auswertung der Finanzierung von Seniorenweihnachtsfeiern vor:

In den Ortsteilen gab es die unterschiedlichsten Formen der Gestaltung. Er selbst sieht Bedarf, dass die Gemeinde ein etwa einheitliches Niveau einführt. Im vergangenen Jahr wurden viele Zugeständnisse gemacht. Es musste auch stark improvisiert werden, da bei der Mittelvergabe auf die anderen Jahre aufgebaut wurde.

Die Ortsteile Raßnitz und Schkopau haben eine gemeinsame Weihnachtsfeier veranstaltet. Für die Fahrt der Senioren wurden die gemeindeeigenen Fahrzeuge verwendet. Einige Ortsteile haben einen Eigenanteil erhoben, andere nicht. Auch die ausgegebenen Summen pro Teilnehmer schwanken sehr stark. So wurden z. B. in Ermlitz 3,66 € pro Person aufgewendet, in Wallendorf dagegen 18,57 €. Döllnitz hatte die meisten Teilnehmer zu verzeichnen. auf eine Überprüfung der Teilnehmerzahlen wurde verzichtet.

Herr Haufe bekundet, dass die Gemeinde Transportkapazitäten zur Verfügung stellen kann. Auch in personeller Hinsicht gibt es verschiedene Möglichkeiten. In Zukunft hofft er auf eine angemessene Verteilung der Gelder entsprechend der Altersstruktur der einzelnen Ortsteile.

Die Mittel sollen sich nicht nur auf Seniorenweihnachtsfeiern konzentrieren sondern stehen das ganze Jahr über für Seniorenarbeit zur Verfügung. Er denkt, dass sich die Arbeitsgruppe Jugend und Senioren des Ausschusses weiter damit befassen wird.

Die vorgelegten Zahlen von Wallendorf erscheinen Herrn Pomian zu hoch. Er berichtet, dass Wallendorf mit dem benachbarten Friedensdorf (Gemeinde Leuna) eine gemeinsame Feier ausgerichtet hat und von Leuna auch ein entsprechender Anteil getragen wurde. Das scheint nicht in die Statistik eingeflossen zu sein.

NIEDERSCHRIFT

über die 23. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 05.02.2013

TOP 9. Vorstellung der Aktivitäten des Jugendklubs Raßnitz

Der Jugendpfleger Steffen Reschke, von Beruf Diplom-Sozialologe, ist seit Januar 2012 im JC Raßnitz tätig. Er teilt sich die Stelle mit Herrn Neef, der sonst Kinder im Hort Raßnitz betreut. Schon dort werden Kontakte zum JC geknüpft.

Durchschnittlich besuchen 10 bis 16 Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren den Jugendclub. Die Grundeinstellung der Jugendlichen – Party machen und sich nicht einbringen – galt es zu ändern. Mit den verschiedensten Aktivitäten hat Herr Reschke versucht, die Jugendlichen zur Mitarbeit zu bewegen. Die Aktivitäten reichten von Boccia- und Bingo-Spielen, Frühjahrsputz, über Fußball-EM, Sommersonnenwende bis zur Feriengestaltung. Auch Ausflüge z.B. zu Belantis wurden veranstaltet. Ein Höhepunkt war das Kinder- und Jugendzeltlager in Hohenweiden, was bei den Jugendlichen einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde ein Flyer entwickelt. Der JC hat auch eine eigene E-Mail-Adresse und ist auf Facebook vertreten.

Wichtig erscheint Herrn Reschke, den Horizont der Jugendlichen zu erweitern, politische Hintergründe zu vermitteln und ihr Allgemeinwissen zu erhöhen. Weiterhin versucht er aufzuklären zu Drogen, Alkohol, Rauchen. Auch bei der Berufswahl werden die Jugendlichen nicht allein gelassen.

Herr Reschke ist mit seinen Jugendlichen am EU-Programm „Jugend in Aktion“ interessiert. Das Programm ermöglicht es, Gelder ohne Gegenfinanzierung zu erhalten.

Die Finanzierung des Jugendclubs und dessen Aktivitäten erfolgt im Allgemeinen durch die Gemeinde Schkopau sowie den Landkreis. Dafür ist ein gewisser Verwaltungsaufwand notwendig. Für dieses Jahr hat Herr Reschke 10 Anträge geschrieben. So hat sich der JC Raßnitz u.a. für das Jugendprojekt Zeiteinsparungen beworben. Das Förderprogramm steht unter dem Motto: Geschichte wird von Menschen gemacht! Wer die Geschichte der eigenen Heimat kennt, kann die Gegenwart und Zukunft mitgestalten.

Es gibt mit den anderen Jugendclub-Leitern der Gemeinde einen regen Austausch.

Herr Reschke kann sich die neuen Räumlichkeiten am Sportplatz gut vorstellen. Dadurch ist die Nähe zu Röglitz und Ermlitz besser. Die Aktivitäten werden erweitert, Programme können besser umgesetzt werden. Durch die vorteilhafte Arbeitsteilung mit Herrn Neef sind auch die Öffnungszeiten flexibler.

TOP 10. Anfragen

Herr Trisch fragt im Auftrag einer Feuerwehr, ob es Vorschriften gibt, dass in den Kindertagesstätten Feuerwehrübungen stattfinden. Er weiß für die Schule in Raßnitz, dass dort 2 x im Jahr eine Übung stattzufinden hat und einmal in 2 Jahren eine Großübung. Aus Sicht der Feuerwehr ist es auch erforderlich, Prävention zu betreiben.

Frau Spaller findet es aus ihrer Sicht auch erforderlich. Sie macht sich dazu sachkundig.

Herr Sachse fragt, ob der Sachsen-Anhalt-Tag in diesem Jahr durch die Gemeinde finanziell unterstützt wird, da Anmeldefristen laufen.

Frau Spaller und Herr Haufe verneinen.

NIEDERSCHRIFT

über die 23. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der
Gemeinde Schkopau am 05.02.2013
TOP 11. Sonstiges

Sonstige Informationen werden nicht gegeben.


Günter Sachse
Vorsitzender


Martina Thomas
Protokollantin